



Besinnung



Liebe Pastorinnen und Pastoren, liebe Mitarbeitende und ehrenamtlich Tätige,

Frühling auf Rhodos. Unter mir sehe ich die Bucht, in der Paulus einst vor Anker ging. Auf den Felsen vor mir liegen die antiken Reste von Lindos. Zu Paulus' Zeiten war das eine wichtige Stadt mit einer prächtigen, weithin sichtbaren Tempelanlage. Ob Paulus die Klippen zur Stadt hinaufgestiegen ist? Vielleicht. Ich jedenfalls wandere auf der alten Prachtstraße durch die Ausgrabungen den Weg hinauf. Über und vor mir nur tiefblauer Himmel. Und die Ruinen des Tempels. Für einen Moment stelle ich mir vor, was Paulus damals sah: Den Tempel der Göttin Athene in seiner ganzen Pracht: Mit Dach, Friesen – und in der Mitte die große, bunt angemalte Statue der Göttin. Schön, imposant und auch ehrfurchtgebietend unnahbar stand sie zwischen Himmel und Erde, den Wolken nah.

„Wir aber predigen den gekreuzigten Christus, den Juden ein Ärgernis, den Griechen eine Torheit“, so schreibt es Paulus an die Korinther. Wer in Bezug auf die Götter perfekte Proportion und Stärke gewohnt war, für den konnte es auf den ersten Blick nichts anderes als eine Dummheit sein, Gott selbst im zerschlagenen Mann am Kreuz zu erkennen. Und diesen Jesus als Auferstandenen, als den Christus, zu verkünden. Lebendig in Geist, Liebe, Trost, Erlösung, Gemeinschaft – über die Grenzen

von Klassen und Völkern hinweg.

Damals wie heute hat dieses Evangelium nichts von seiner Anstößigkeit verloren. Damals wie heute hat dieses Evangelium aber auch nichts von seiner Anziehungskraft eingebüßt. Zu verstehen ist da nichts. Nur zu spüren, zu erfahren, zu glauben: Da ist ein Gott, der sich als Mensch Menschenleid und -elend anzieht – bis in den Tod. Da ist ein Gott, der nahbar ist. Ein Gott, der tröstet, vergibt, freispricht. Da ist ein Gott, der in Beziehung tritt, der Herz, Sinne und Verstand anspricht – und uns dabei alle Freiheit lässt.

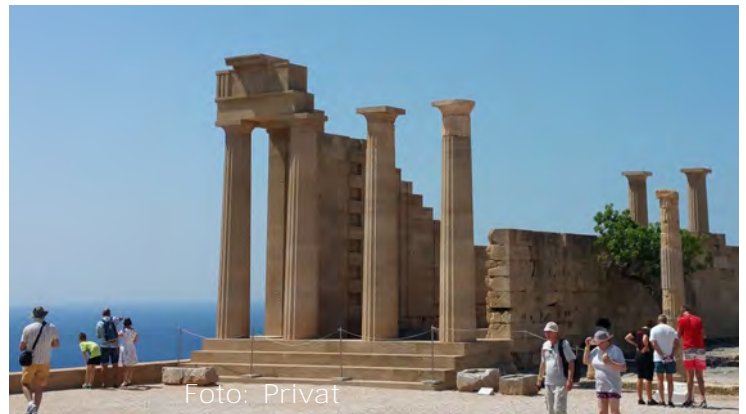


Foto: Privat

Da ist ein Gott, der das Niedrige erhebt und hartnäckig Gerechtigkeit einfordert. Da ist ein Gott, der für eine Hoffnung steht, die alles Sichtbare übersteigt und das Reale weitet. Über all das kann man spotten. Oder sich ärgern. Manchem ist es schlicht egal. Andere erkennen in diesem Christus Gottes Kraft und seine wunderbare Weisheit. Nicht nur unter dem Himmel von Lindos. Ihnen allen eine gute und gesegnete Sommerzeit,

Ihre Pröpstin Britta Carstensen

Neue Synode konstituiert: Stefanie Wolf zur Präses gewählt

Die II. Synode der Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Mecklenburgs hat ein Präsidium: Auf ihrer konstituierenden Sitzung in Güstrow wählten die 55 Synodalen auf ihrer Tagung Mitte April Frau Stefanie Wolf aus Petschow (Landkreis Rostock) zur Präses der Synode. Die Synodalen wählten die **63-Jährige mit 43 Ja-Stimmen** von 53 abgegebenen gültigen Stimmen in ihr neues Amt. Auf ihren Mitbewerber Prof. Dr. Tobias Schulze aus Rostock entfielen 10 Ja-Stimmen.

Die studierte Diplom-Landwirtin Wolf bringt parlamentarische Erfahrung aus dem Landtag MV mit, dem sie von 1990 bis 1994 angehörte und dort 2. Vizepräsidentin war. Heute engagiert sie sich ehrenamtlich besonders im Kirchengemeinderat ihrer Gemeinde Cammin-Petschow.

Pastorin Miriam Knierim wählten die Synodalen mit 50 abgegeben gültigen Ja-Stimmen zur 1. Vize-Präses. Die junge Theologin aus Hornstorf ist neu in der Synode. Als 2. Vizepräses bekam Dr. Christoph Heydemann mit 46 abgegebenen gültigen Ja-Stimmen das Vertrauen der Synodalen. Der Jurist aus dem brandenburgischen Fürstenberg, das kirchlich zu Mecklenburg gehört, war bereits zuvor Synodaler. Zusammen mit der Präses werden die Vizepräsidenten in den kommenden sechs Jahren für den ordnungsgemäßen Ablauf der Synodentagungen sorgen



Das neues Präsidium: Dr. Christoph Heydemann, Steffie Wolf und Pastorin Miriam Knierim (v.l.)

Fotos: D. Vogel

und die Umsetzung der Beschlüsse im Auge behalten.

Im Eröffnungsgottesdienst vor der Wahl im Güstrower Dom waren die 28 Frauen und 27 Männer von Propst Wulf Schünemann in ihr Ehrenamt als Synodale eingeführt worden und legten das Gelöbnis ab. Insgesamt 15 Synodale gehörten bereits der I. Kirchenkreissynode an. Neu ist, dass es künftig auch stellvertretende Synodale gibt. Vier Jugenddelegierte sind noch von der Mecklenburgischen Jugendvertretung zu benennen.

Bischof: Kirche als Vorhut einer Suchbewegung

In seiner Predigt sprach der Schweriner Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn die großen Herausforderungen an, vor der die Kirche in Mecklenburg stehe. Der Bischof betonte, dass der dreieinige Gott Herr des Geschehens bleibe, „auch wenn unsere Kirche kleiner wird –

oder sich deren Sozialgestalt weiter wandeln wird“. Es liegt Sinn darin „wenn Gott uns einen Weg der Veränderungen zumutet und wir nicht einfach so weiterarbeiten können wie bisher“. Wörtlich fügte der Bischof hinzu: „Möglicherweise sind wir im Osten Deutschlands nicht die Nachhut, sondern erkundende Vorhut einer Gestaltung von Kirche und Gemeinde, die bisher nur zu ahnen ist und doch so dringend gebraucht wird.“



Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn

Die Kirche in Mecklenburg sei so gesehen mitten in einer breiten Suchbewegung. „Dass wir in Mecklenburg diese Her-

ausforderungen annehmen – dafür trägt auch Ihr mit Verantwortung“, sagte der Bischof an die die neuen Synodalen gerichtet. Zugleich sprach er davon, dass das synodale Wirken unter der Verheißung aus dem Korinther-Brief steht: Ihr werdet gebraucht! Ihr seid begabt! **Ihr seid verbunden!** „Gewiss, die Aufgaben sind groß, so Andreas v. Maltzahn, „aber Gott ist mit dabei. Wir sind verbunden – mehr noch: Wir sind eins in Christus. Wenn darin nicht verwandelnde Kraft liegt!“

Im Blick darauf fragte der Schweriner Bischof, ob es so

abwegig sei, dass „das Interesse an Gott in Mecklenburg neu erwacht und breiter um sich greift? „Warum sollten nicht auch bei uns Menschen neu zu Gott finden? Und sie verstehen Gottes Wort, als wäre es in ihrer je eigenen Sprache gesagt – nicht-religiös, in Twitter-Deutsch, wie auch immer. Vielleicht wird ihr Glaube andere Ausdrucksformen finden als **die uns vertrauten. Sei's drum!** Hauptsache, sie erkennen, wer der Weg, die Wahrheit und das **Leben ist!**“ Bischof v. Maltzahn vertraut darauf, dass Gottes Geist für Überraschungen gut ist. **cme**

Sieben synodale Ausschüsse eingesetzt

Neben den gesetzten Gremien, wie dem Geschäfts- und Finanzausschuss, votierten die Synodalen für die Bildung weiterer beratender Ausschüsse für die Themen Gemeinde und Strukturen; Theologie; Recht; Frieden, Gerechtigkeit und Umwelt sowie für Rechnungsprüfung. Zugleich wurden deren Mitglieder gewählt. Zudem werden zwei Synodale in die bestehende AG Kommunikation im Kirchenkreis Mecklenburg entsandt.

Darüber hinaus berichteten auf der Synodentagung der bisherige Kirchenkreisrat und die Kirchenkreisverwaltung. Das Diakonische Werk Mecklenburg-Vorpommern und die Dienste und Werke informieren am heutigen Tag (14. März) den Synodalen über ihre vielfältige Arbeit. **cme**

Mehr und Fotos im Internet:

www.kirche-mv.de/180413-14-1-Tagung-2-KKS-ELKM.9622.0.html



Propst Wulf Schünemann begrüßte die neu gewählten Synodalen im Güstrower Dom.
Foto: C. Meyer

Aus dem Inhalt

Seite 2–3

Synode hat sich konstituiert

Seite 4

Kirchenkreisrat neu gewählt

Seite 5

Anja Fischer heißt die neue Flüchtlingspastorin

Seite 6

Stellenpläne ab 2019 für Gemeinden stehen fest

Seite 7

Stadtkirchentag Rostock lädt Besucher ein

Seite 8–11

Personalmeldungen aus den vier Propsteien

Seite 12

Ökumenischer Förderpreis „Eine Welt“ ausgelobt

Seite 13

Infotag zur ökofairen Beschaffung in Gemeinden

Seite 14

Evangelischer Frauensonntag

Seite 15

Konfirmandencamp COPS startet im September

Seite 16

Praxistag zu Angeboten für junge Familien

Seite 17

Filmreihe „Starke Stücke“ wieder auf MV-Tour

Seite 19–20

Film-Projekt zur Reformation

Neun Synodale in den Kirchenkreisrat Mecklenburg gewählt



Der mecklenburgische Kirchenkreisrat (v.l.n.r.): Propst Marcus Antonioli (Wismar), Dr. Patrick Scott Dingle (Sternberg), Pröpstin Britta Carstensen (Neustrelitz), Propst Dirk Saueremann (Parchim), Dr. Martina Timm (Bad Doberan), Propst Wulf Schünemann (Rostock), Annett Barkhahn (Goldberg), Frank Urbach (Kessin), Pastor Dirk Fey (Rödlin), Andreas Wegner (Neubrandenburg), Bettina von Wahl (Friedrichsruh), Christoph de Boor (Hohenzieritz) und Martin Kruth (Rostock).

Foto: C. Meyer

Zudem stand auf der Tagung der II. Kirchenkreissynode die Wahl des neuen Kirchenkreisrates an, dem neun aus der Mitte der Synode gewählte Mitglieder angehören, darunter mindestens sieben Ehrenamtliche. Pröpstin Britta Carstensen (Neustrelitz) und die drei

Pröpste, Dirk Saueremann (Parchim), Wulf Schünemann (Rostock) und Marcus Antonioli (Wismar) sind geborene Mitglieder des insgesamt 13-köpfigen Leitungsgremiums, das in der Regel monatlich zwischen den beiden jährlich stattfindenden Synoden tagt

und viele Entscheidungen trifft und vorbereitet. Als synodale Mitglieder bekamen sechs Männer und drei Frauen das Vertrauen (siehe Bildzeile): Zum Vorsitzenden wählten die Mitglieder Propst Dirk Saueremann und Bettina von Wahl zu seiner Stellvertreterin. **cme**

„Lebendige Kirchenregion“ unterstützt regionale Zusammenarbeit

Immer mehr Kirchengemeinden nutzen die Möglichkeit, mithilfe des Fonds „Lebendige Kirchenregion“ gemeinsame Vorhaben in ihren Kirchenregionen umzusetzen. Der Beirat hat in der Mai-Sitzung bereits rund 42.000 Euro für 30 Vorhaben bewilligt. Der Fonds ist noch nicht ausgeschöpft, es können noch weitere Projekte gefördert werden. Aktuell werden u.a. eine Os-

ternacht, ein Jugend- und Konfirmandentag zur Friedensdekade, ein Biografienprojekt sowie mehrere regionale Kinder-Ferriencamps unterstützt.

Voraussetzung für eine Förderung ist, dass mit den Vorhaben die kirchliche Arbeit in der Region Entwicklungsimpulse bekommt. Förderanträge sind vollständig und vor Beginn des Projekts zu stellen. Stichtage für die Einreichung sind jeweils

der **15. April** und der **15. Oktober** des Jahres. Genauere Informationen zum Verfahren stehen in der Förderrichtlinie. Diese ist mit den Antragsunterlagen auf der Website kirche-mv.de unter www.kirche-mv.de/Foerderprogramme-Mecklenburg.1925.0.html abrufbar. Ansprechpartnerin in der Kirchenkreisverwaltung ist Frau Meri Abazyan, lebendige-kirchenregion@elkm.de. **spri**

Anja Fischer ist neue Flüchtlingspastorin in Mecklenburg

Als erster Kirchenkreis in der Nordkirche hatte die Kirchenkreissynode Mecklenburg Ende 2014 eine Projektpfarrstelle für die Flüchtlingsarbeit eingerichtet und dafür Gelder aus dem eigenen Haushalt bereitgestellt.

Seelsorge und Arbeit in Horst und Schwerin

Nachdem der erste Stelleninhaber, Pastor Walter Bartels, vor wenigen Wochen – mit großem Dank für seinen Einsatz und die Profilierung der Arbeit – in den Ruhestand verabschiedet worden war, steht jetzt die Nachfolge fest.

Der Kirchenkreisrat berief die Theologin Anja Fischer (Schwerin/siehe Foto) auf Vorschlag des Kuratoriums des Zentrums Kirchlicher Dienste Mecklenburg vom 1. Juli 2018 an bis März 2024 auf die Pfarrstelle für die Arbeit mit Flüchtlingen. Aufgabenschwerpunkt ist die Seelsorge in und im Umfeld der Erstaufnahmeeinrichtungen in Horst und Schwerin, die direkte Kommunikation mit den Flüchtlingen. Eingeführt wird Pastorin Fischer am 30. September in



Anja Fischer

Foto: Privat

der Kirchengemeinde Boizenburg. Die konkreten Einladungen dafür folgen rechtzeitig.

Erfahrungsschatz wird mitgebracht

„Frau Fischer bringt biographische und berufliche Erfahrungen im Umgang mit dem Thema Flucht, Asyl und interkultureller Begegnung mit“, begründete Pröpstin Britta Carsensen. Zudem habe die 52-Jährige „ein besonderes Interesse an der integrativen Arbeit mit geflüchteten Familien“ und verfüge über gute Fremd-

sprachenkenntnisse. Zuletzt war Anja Fischer mit Vertretungsdiensten in der Propstei Parchim tätig. Die gebürtige Kölnerin ist verheiratet, das Paar hat zwei Töchter.

Mehr Verständnis für Schicksale wecken

„Als Russlanddeutsche sind meine Vorfahren quasi seit 200 Jahren auf der Flucht, insbesondere nach dem I. und II. Weltkrieg“, sagt Pastorin Fischer. Sie habe sich auch intensiv mit dem Trauma von Kriegsflüchtlings beschäftigt, deren schlimme Erfahrungen noch in der zweiten und dritten Generation nachwirkten.

Fischer: „Neben dem direkten Kontakt und der Hilfe für Geflüchtete, möchte ich mehr Verständnis bei Einheimischen wecken für die Schicksale der zu uns kommenden Menschen. Dabei kann gut an die vielfachen eigenen Erfahrungen der heute in Mecklenburg lebenden Menschen angeknüpft werden, deren Wurzeln beispielsweise in Ostpreußen liegen und deren Familien einst selbst Flüchtlinge waren.“

cme

Sie können die
Kirchenzeitung für MV
für sich oder
als Geschenk-Abo
telefonisch unter
(0385) 3020820 bestellen.



Stellenpläne für alle Kirchengemeinden ab 2019 beschlossen

Neue Richtlinien für die Stellenpläne der Kirchengemeinden ab dem Jahr 2019 waren im Zuge des Kirchenkreisprozesses **„Stadt, Land, Kirche – Zukunft in Mecklenburg“** durch die Synode vorgegeben worden. **„Die 20 Regionalkonferenzen haben intensiv Vorschläge für die Zuordnung der vorgegebenen Stellenbudgets auf Kirchengemeinden bzw. Unterregionen beschlossen“**, so der Vorsitzende des Kirchenkreisrates, Propst Dirk Saueremann.

Einige konkrete Zuordnungen fehlen noch

Entsprechend konnte jetzt der Kirchenkreisrat die Voten der meisten Regionalkonferenzen bestätigen und so einen wesentlichen Schritt auf dem Weg zum neuen kirchengemeindlichen Stellenplan vorankommen. In einigen Unterregionen steht eine konkrete Zuordnung der Stellenanteile aller Berufsgruppen zu den konkreten Kirchengemeinden noch aus. Bis spätestens 31. Oktober 2018 ist Zeit dies nachzuholen.

Darüber hinaus sprach sich der Kirchenkreisrat dafür aus, **„zur Abfederung besonderer Härten in der Propstei Neustrelitz zusätzliche Verfügungsstellenanteile im Umfang von zwei Vollbeschäftigtenein-**

heiten (VbE) einzuplanen. Diese sollen – soweit die Synode im Herbst zustimmt – **„vollständig durch den Kirchenkreis finanziert werden.** Anderenfalls sei der Stellenplan der Propstei Neustrelitz entsprechend anzupassen.

Hintergrund: Von der insgesamt moderaten Stelleneinsparung im Lichte der erwarteten Gemeindegliederentwicklung ist die östlichste Propstei Mecklenburgs besonders betroffen. Andererseits gibt es hier gemessen an der Mitgliederzahl, deutlich mehr Kirchen, und mehr Friedhöfe und

die Neustrelitzer Pröpstin Carstensen.

Hintergrund: Die neuen Kriterien der Stellenplanung sollen der regionalen Verschiedenheit im Kirchenkreis Rechnung tragen und zu einer soliden, solidarischen und verlässlichen Stellenplanung für strukturschwächere Land- und stärkere Stadtregionen führen. Zudem reagiere der Kirchenkreis **damit vorsorglich „auf abnehmende Bevölkerungs- und Gemeindegliederzahlen und beachtet zugleich die künftig zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen“**, so Kirchenkreisrats-

vorsitzender, Propst Dirk Saueremann.

Im Vergleich der Entwicklung der Gemeindegliederzahlen im Kirchenkreis, die schätzungsweise zwischen 2009 und 2019 um 15,4 Prozent **sinken wird, „verringert**

sich die Anzahl der Stellen für die Kirchengemeinden mit den neuen Kriterien ab 2019 um 8,02 Prozent“, so Propst Saueremann und ergänzt: **„Dies ist eine moderate**

Anpassung, die es uns ermöglicht, auch künftig in Stadt und Land mit allen

kirchlichen Berufsgruppen ausreichend und angemessen präsent zu bleiben und ein möglichst vielfältiges **Gemeindeleben zu gestalten.“**

cme



„Stadt, Land, Kirche – Zukunft in Mecklenburg“, so ist der Kirchenkreisprozess betitelt Collage: C. Meyer

insbesondere sind die Gemeindegebiete räumlich größer als in den drei anderen Propsteien. **„Zwölf Stellen insgesamt einzusparen war die Vorgabe, zehn haben wir geschafft“, so**

Ökumenischer Stadtkirchentag Rostock



In diesem Jahr feiert die Hansestadt Rostock ihr 800jähriges Stadtjubiläum. Das ist Grund genug, sich gemeinsam mit vielen Christinnen und Christen der verschiedenen christlichen Gemeinschaften und Kirchen Rostocks bei diesem Fest einzubringen. Denn 800 Jahre Stadtgeschichte heißt auch: 800 Jahre Kirchengeschichte.

Darum findet ein ökumenischer Stadtkirchentag unter dem Thema „Sehnsucht nach Mehr“ am 30. Juni 2018 von 10 bis 18 Uhr auf dem Neuen Markt und in verschiedenen kirchlichen und städtischen Räumen statt.

800 Jahre Rostock sind auch 800 Jahre Sehnsucht der Menschen nach mehr, Sehnsucht nach einem erfüllten Leben. Doch was gehört dazu?

Was ist das „Mehr“, welches unsere Sehnsucht weckt und stillt, auch heute noch?

Beginnen wird dieser Tag auf einer großen Bühne auf dem Neuen Markt mit der Eröffnung um 10 Uhr. Anschließend wird der Aktionskünstler Mr. Joy Groß und Klein auf faszinierende Weise verzaubern. Kinder- und Jugendliche werden an der Marienkirche aktiv am Kirchentag teilnehmen können. Musik und Theater wird uns auf der Bühne den ganzen Tag erfreuen.

Marktstände und Foren

Der Markt der Möglichkeiten wird an Ständen die Vielfalt kirchlichen Lebens unserer Stadt präsentieren und lädt zum Schauen, Begegnen und Informieren ein. Am Nachmittag werden die Kirchengemeinden mit Kaffee und Kuchen die Gäste erfreuen. In Bibelarbeiten, Foren, Workshops und Gottesdiensten soll es an diesem Tag um die Sinnfragen des Lebens...

+ Kurz gemeldet ++

Berufen:

Vertreter für Kirchentag

Als mecklenburgische Beauftragte im Landesausschuss der Nordkirche für den Deutschen Evangelischen Kirchentag berief der Kirchenkreisrat für sechs Jahre: Simone Kuhfahl (Schwerin) sowie die Pastoren Kai Feller (Bad Doberan) und Ekkehard Maase (Dassow).

Bestellt:

Beauftragter Datenschutz

Zum örtlich Beauftragten für den Datenschutz im Kirchenkreis Mecklenburg wurde darüber hinaus Jasper Thies Schumacher für die Dauer von drei Jahren bestellt. Schumacher ist als juristischer Referent in der Kirchenkreisverwaltung tätig.

Beschlossen:

IT-Richtlinie und Ausschuss

Für die schrittweise Einführung einer neuen IT-Richtlinie des Kirchenkreises Mecklenburg mit Wirkung vom 1. Mai 2018 votierten die Mitglieder des Kirchenkreisrates.

Zugleich setzte das Gremium die „IT-Arbeitsgruppe“ als ständigen Ausschuss ein. Die sieben Mitglieder, unter anderem aus dem Kirchenkreisrat, der Gemeindeebenen, der Verwaltung oder den Diensten und Werken, sollen den Prozess weiter begleiten und beispielsweise Änderungen der Standardarbeitsplatzausstattung in Kirchengemeinden und Diensten und Werken sowie der Änderungen bei den Fachverfahren prüfen.

gehen. Der Kirchentag endet um 17 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst auf dem Neuen Markt. Am Abend wird es Konzerte geben.

Musikalischer Höhepunkt

Als Abschluss führen am Sonntag, dem 1. Juli mehrere

Rostocker Kirchenchöre in der **Marienkirche die „Schöpfung“** von Joseph Haydn auf.

Veranstalter sind die evangelisch-lutherischen, die freikirchlichen und die katholischen Gemeinden der Hansestadt. Schauen Sie sich um,

seien Sie dabei, debattieren Sie mit uns die drängenden Themen der Zeit, feiern Sie mit! Wir freuen uns auf Sie! Mehr:

www.christeninrostock.de/stadtkirchentag/programm/

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

02.04.	40. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Rolf Köhler, Kogel
07.04.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Hans-Joachim Wilke, Blücher
08.04.	40. Dienstjubiläum Sonja Wille, Ludwigslust
05.05.	50. Ordinationsjubiläum Pastor i.R. Jörg Trenkler, Slate
15.05.	30. Ordinationsjubiläum Pastor Volker Höppner, Hagenow
01.06.	30. Dienstjubiläum Michael Martin, Pinnow
01.07.	10. Dienstjubiläum Heidrun Jessa, Diestelow

Personalmeldungen Propstei Parchim

Maria Lins-Höhl, Brunow, ist ab 15.02.2018 als Gemeindepädagogin (FS) in den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Brunow und Muchow tätig.

Astrid Wehland, Eldena, wird mit Wirkung vom 13.05.2018 mit der öffentlichen Verkündigung des Evangeliums in Wort und Sakrament als Prädikantin in den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Eldena und Gorlosen beauftragt. Ihre Einführung fand in einem Gottesdienst in der Kirche zu Eldena am 13.Mai statt.

Wir begrüßen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für den Dienst in den Kirchengemeinden unserer Propstei.

Cornelia Dittrich, Frauenmark, beendet ihren Dienst als

Gemeindepädagogin in der Kirchengemeinde Klinken auf eigenen Wunsch zum 31. Juli.

Wir danken Frau Dittrich für ihren bisherigen Dienst in der Kirchengemeinde Klinken und in unserer Propstei und wünschen ihr für den weiteren Weg Gottes Segen.

+++

Am 06.04.2018 fand die Neuwahl der **MAV in der Propstei Parchim** in Ludwigslust statt. Folgende Mitarbeiter/innen sind gewählt worden und haben die Wahl angenommen:

- Christopher Wenzel, (Grabow)
- Juliane Schila (Ludwigslust)
- Agnes Baurichter-Robatzek, (Hagenow)
- Dana Falk (Parchim)
- Rene Streuber (Plau).

Internetportal www.kirche-mv.de

Unter dem Extralink

www.kirche-mv.de/rundbrief.html

können Sie diese und alle vorherigen Ausgaben des Info-Rundbriefes lesen, ausdrucken und herunterladen.

Propstei-Konvent

Vom 12. bis zum 14. Juni 2018 findet der diesjährige Propsteikonvent der Propstei Parchim statt. Getagt wird im Christopherus-Haus in Bäk zum Thema „Segens-Räume“.

Personalmeldungen Propstei Rostock

Frau Wencke Wetzel ist zum 01.09.2019 als Pastorin im Probedienst für die Pfarrstelle Cammin-Petschow mit einem Dienstumfang von 50% berufen worden.

Frau Karin Strohbach ist vom 01.02.2018 bis 31.07.2018 als Mitarbeiterin im Gemeindebüro auf Grund der Pfarrvakanz geringfügig eingestellt.

Der Dienstumfang von **Frau Gudrun Witte** ist von 01.02.2018 bis 31.12.2018 zur Übernahme von Aufgaben im Gemeindebüro im Zusammenhang mit dem Probedienst von Pastorin Altschwager um 25% auf 75% gestiegen.

Der Dienstumfang von **Gemeindepädagogin Ruth Wossidlo** konnte ab 1.1.2018 befristet bis 28.2.2019 aufgrund der Förderung durch die 5%-Initiative in der Kirchengemeinde Lohmen um weitere 3,5 Wochenstunden auf 67,95 % erhöht werden.

Zum 01.03.2018 wurde **Pastor Jonas Görlich** die Pfarrstelle der Kirchengemeinde Lohmen übertragen.

Pastor Hans-Christian Roetig, Rostock, tritt mit Wirkung vom 01.11.2018 in den Ruhestand ein. Der Verabschiedungsgottesdienst findet am 23.09.2018 um 14.00 Uhr in St. Johannis statt.

Pastorin Helga Müller, Baumgarten, tritt mit Wirkung vom 01.02.2019 in den Ruhestand ein.

Das Arbeitsverhältnis des **Gemeindepädagogen Wilhelm Manfred Weber** mit der Kirchengemeinde Jördenstorf endet zum 30.06.2018.

Das Arbeitsverhältnis von Frau **Susanne Eggert**, Sekretärin im Propstbüro Rostock, endete auf eigenen Wunsch im gegenseitigen Einvernehmen zum 30.04.2018.

Frau Anne Weiß ist ab dem 01.05.2018 als Sekretärin im Propstbüro Rostock mit einem Dienstumfang von 100% angestellt.

Das Arbeitsverhältnis zwischen dem **Kirchenmusiker Alexander Moseler** und der Kirchengemeinde Schwaan endet im gegenseitigen Einvernehmen zum 30.04.2018.

Wir begrüßen alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für den Dienst in den Kirchengemeinden unserer Propstei.

Heimgerufen wurde am 29.03.2018 **Pastor i. R. Joachim Lankow** aus Schwerin.

Ebenfalls heimgerufen wurde am 11.03.2018 **Pastor i. R. Ingmar Timm** aus Rostock.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

26.06.	35. Ordinationsjubiläum Pastor i. R. Joachim Anders, Waren
01.07.	10-jähriges Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Folke Burwitz, Klaber
01.08.	20-jähriges Dienstjubiläum Gemeindepädagogin Christiane Hinrichs, Kühlungsborn
11.08.	25. Ordinationsjubiläum Pastorin Christiane Gramowski, Wustrow

Propstei-Konvent und Klausur



Das Borwinheim in Neustrelitz Foto: C. Meyer

Der nächste Propsteikonvent ist am 7. November 2018, 9.00 – 13.00 Uhr im Borwinheim in Neustrelitz. Der Klausurkonvent 2019 findet vom 12. – 13. März 2019, 9.00 – 13.00 in Saalem statt.

Personalmeldungen Propstei Neustrelitz

KMD Hans-Jürgen Küsel hat vom 21. April – 31. August 2018 den Vertretungsdienst für die Kirchenmusikstelle in der Kirchengemeinde Strelitzer Land und die Aufgaben des Kreiskantors in den Regionen Stargard und Strelitz übernommen.“

Pastor Dirk Fey und **Pastor Stephan Möllmann** wurde zum 1. Mai 2018 die Anstellungsfähigkeit zuerkannt.

Pastor Christian Brodowski, Mirow wechselt nach seiner Probezeit zum 1. Juni 2018 die Pfarrstelle und geht in den Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein. Die Verabschiedung war am 21. Mai 2018 in Mirow.

Pastor Dietrich Scharnowski, Sietow wird zum 1. August 2018 in den Ruhestand versetzt.

Pastor Thomas Moll, Alt Käbelich wechselt zum 15. August 2018 die Pfarrstelle und geht in den Kirchenkreis Lübeck-Lauenburg. Die Verab-

schiedung ist am 24. Juni um 14.00 Uhr in Alt Käbelich.

Pastor Axel Bünning, Röbel wird zum 1. November 2018 in den Ruhestand versetzt. Seine Verabschiedung ist am 7. Oktober 2018, 10.00 Uhr in Röbel.

Am 28. Februar 2018 ist **Diakon i.R. Dieter Traetow**, Fürstenberg im Alter von 79 Jahren verstorben.

Die **Katechetin i.R. Dorothea Ren**, Burg Stargard ist am 18. April 2018 im Alter von 85 Jahren verstorben.

Der Trost unseres Gottes geleite alle, die um die Verstorbenen trauern.

+++

Die **MAV in der Propstei Neustrelitz** hat sich konstituiert und setzt sich wie folgt zusammen:

- Vorsitz: René Kiepsel, c/o Ev.-Luth. St. Johannis-Kirchengemeinde Neubran-

Jubiläen

Wir gratulieren und wünschen Gottes Segen

- | | |
|---------|---|
| 03. 06. | 55. Ordinations-jubiläum Pastor i.R. Klaus Hinrichs, Alt Schwerin |
| 21. 06. | 20-jähriges Dienst-jubiläum Brita Möller, Neubrandenburg |
| 26. 06. | 35. Ordinations-jubiläum Pastor i.R. Joachim Anders, Waren |

denburg, 2. Ringstr. 203, 17033 Neubrandenburg, Tel.: 0395-57 06 88 22, kuester-neubrandenburg-johannis@elkm.de

- Stellvertreterin: Kathrin Frank, Kleine Grüne Str. 3, 17192 Waren, Tel. 03991-16 93 90, schulseelsorge-waren@online.de

Weitere Mitarbeitervertreter:

- Christiane Drese, Waren
- Katrin Hofmann, Neustrelitz
- Tino Schmidt-Musche, Neustrelitz.



Die Kirche Ivenack und der Glockenstuhl in Hohen Zieritz

Foto: ELKM-Archiv



Jetzt bewerben: Ökumenischer Förderpreis Eine Welt

Seit 2014 wird der Ökumenische Förderpreis Eine Welt MV gemeinsam von den evangelischen und katholischen Kirchen sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Mecklenburg-Vorpommern alle zwei Jahre ausgelobt.

„Mit dem Förderpreis 2018 sollen wiederum gelungene Projekte in der entwicklungs- politischen (Bildungs-)Arbeit und der Arbeit mit Geflüchteten gefördert werden.“, sagt Anne Lange von der Ökumenischen Arbeitsstelle Mecklenburg. Das Engagement für eine zukunftsfähige Lebensweise und weltweite Gerechtigkeit solle „ebenso gestärkt und die Zusammenarbeit verschiedener Akteure in Mecklenburg-Vorpommern sowie mit Partnern im Süden und Osten vertieft werden“.

Kriterien

Die vorgeschlagene Gruppe/ Einzelperson soll in den zurückliegenden zwei Jahren aktiv gewesen sein. Die Aktivitäten sollen zukunftsfähig, innovativ und nachahmungsfähig sein und Veränderungen bei den Partnern bzw. im eigenen Umfeld bewirken. Praktische und öffentlichkeitswirksame Aktivitäten werden bevorzugt.

Der 1. Preisträger erhält eine Bronzeweltkugel als Wanderpreis für zwei Jahre. Zudem ist der Preis folgendermaßen dotiert: 1. Preis: 2.000 Euro,

2. Preis: 1.500 Euro und der 3. Preis: 1.000 Euro



Eine von Händen umfasste Bronzeweltkugel auf einer Schale wird als Wanderpreis für zwei Jahre dem Erstplatzierten überreicht. Foto: ELKM-Archiv

Bewerbung

Die Jurymitglieder freuen sich über Bewerbungen und Vorschläge von kirchlichen und nichtkirchlichen Gruppen, Initiativen, Vereinen, Weltläden, Kirchengemeinden, Partnerschaftsgruppen, Schulklassen und Einzelpersonen aus Mecklenburg-Vorpommern. Politische Parteien sind ausgeschlossen.

In den Vorschlägen und Bewerbungen sollte das Projekt kurz beschrieben und die Einzelperson bzw. Gruppe, ihre Motivation und Ziele auf insgesamt nicht mehr als 2 DIN A4-Seiten vorgestellt werden, möglichst in digitaler Form.

Es wird um 3-4 aussagekräftige digitale Fotos gebeten, die für die Vorstellung der eingegangenen Vorschläge während der Preisverleihung ge-

nutzt werden. Eine ausführliche Darstellung des Projektes als digitale Präsentation oder in Papierform kann beigelegt werden.

Einsendung

Anfragen sowie Ihre Vorschläge bzw. Ihre Bewerbung senden Sie bitte bis zum 5. September 2018 an:

Ökumenische Arbeitsstelle Mecklenburg, Zentrum Kirchlicher, Tel. 0381 - 37798725 aenne.lange@elkm.de

Preisverleihung im Oktober

Eine Jury unter Mitwirkung des Eine-Welt-Landesnetzwerkes M-V e.V. wird die Preisträger/innen auswählen. Der Preis wird anlässlich der Eröffnung der WeltWechsel-Tage M-V am Montag, den 29. Oktober 2018, 17 Uhr, im Güstrower Schloss durch Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn (Nordkirche), Pastorin Christine Oberlin (ACK M-V) und Dr. Norbert Nagler (Erzbistum Hamburg) verliehen. Dazu sind die vorgeschlagenen Personen und Gruppen ebenso herzlich eingeladen wie alle anderen in diesen Bereichen Engagierten. Während der Verleihung werden alle eingereichten Projekte vorgestellt.

ael

Mehr Informationen und Ausschreibung:

[www.kirche-mv.de/
Foerderpreis-Eine-
Welt.1830.0.html](http://www.kirche-mv.de/Foerderpreis-Eine-Welt.1830.0.html)

Infotag: Verantwortungsbewusst und glaubwürdig handeln

Für Christinnen und Christen sind die Themen Schöpfung bewahren und für Gerechtigkeit eintreten ein selbstverständlicher Anspruch, den es in die Tat umzusetzen gilt. Viele Gemeinden entscheiden sich bereits bewusst dafür, fair gehandelten Kaffee auszuschenken und nutzen Recyclingprodukte. Das sind gut umsetzbare erste Schritte, auf die aufgebaut werden kann.

Wie aber können weitere Schritte aussehen, wie können Gemeinden umweltfreundlicher einkaufen?



Die Aktion „ÖkoFaire Gemeinde“ will Sie dabei konkret unterstützen und lädt am Freitag, 8. Juni ab 14.30 Uhr zum

Infotag „**ÖkoFaire Gemeinde**“ ins Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg nach Rostock (Alter Markt 19) herzlich ein. „**Bei der Veranstaltung können Interessierte mit Expertinnen / Experten und Gleichgesinnten ins Gespräch kommen**“, sagte Regina Möller, Referentin für ökofaire Beschaffung im Kirchenkreis Mecklenburg.

Programm

- 14.30 Uhr Ankommen bei Kaffee, Tee, Besuch der Info stände
- 15.00 Uhr **Begrüßung und Vorstellung der Aktion ÖkoFaire Gemeinde**
Regina Möller, ZKD
- 15.15 Uhr **„Faire Kiste“**
Der Weltladen im Karton
Dorothea Eggers, ZKD
- 15.30 Uhr **Ökologische Stifte**

- 16.00 Uhr Tony Schellewald, Edding AG, Ahrensburg
Recyclingpapier in Kirchengemeinden
N.N. Steinbeis Papier GmbH, Glückstadt
- 16.30 Uhr **Das Ökologische Büro**
Nathalie Hüp, Schwerin Ronny Richter, Rostock
Heinrich Hünicke GmbH
- 17.00 Uhr Reinigungsprodukte mit Roter Beete
Thomas Parschbeeta, Sanitz
- 17.30 Uhr BioFairer-Imbiss

Kontakt / Anmeldung

Zentrum Kirchlicher Dienste
Ökumenische Arbeitsstelle
Regina Möller, Referentin
ÖkoFaire Beschaffung Tel.:
0381-377 987 593 oder 0381
-377 987-52
regina.moeller@elkm.de

Aktuelle Nachrichten, Termine,
Adressen und viele Informationen zur evangelischen Kirche in MV
finden Sie im



Internetportal www.kirche-mv.de

Unter dem Extralink www.kirche-mv.de/rundbrief.html

können Sie diese und alle vorherigen Ausgaben des

Informations-Rundbriefes lesen, ausdrucken und herunterladen.

„Es ist noch Raum da“ - Evangelischer Frauentag 2018

Der Evangelische Frauentag 2018, herausgegeben von Evangelische Frauen in Deutschland e.V. (EFiD) hat als Bibeltext Lukas 14, (12-15)16-24 – **Das große Festmahl** – ausgewählt und unter das Motto gestellt: „Es ist noch Raum da“.

Im Vorwort zum Arbeitsheft heißt es: „Es ist dies eine vielschichtige und bewegte Erfahrungsgeschichte, die ganz unterschiedlich gedeutet werden kann. Wer lädt da zum Feiern ein? Wer wird geladen und wer auch nicht? Was heißt das überhaupt, dass das Reich Gottes ein üppiges Fest sein soll? Wie hängen dabei Vergnügen und Genügen zusammen? Und:

Wo stecken eigentlich die Frauen?“

Vom 20. bis zum 24. April hatten sich Frauen der Nordkirche zu einem Seminar nach Güstrow ins Haus der Kirche aufgemacht, um gemeinsam den Bibeltext auf unterschiedliche Weise zu erschließen und den Frauengottesdienst gemeinsam vorzubereiten und zu feiern.

Dabei wurde deutlich: Erst wenn wir ein Stück hinter traditionelle Deutungsmuster zurücktreten und uns der Vielschichtigkeit der Geschichte als Geschichte öffnen, können wir neue Entdeckungen machen.

„Ich lade Frauen in interessierten Kirchengemeinden ein, sich



mit mir in Verbindung zu setzen, damit dieser Frauengottesdienst als Sonntagsgottesdienst in Ihrer Gemeinde gefeiert werden kann“, sagt Christine Ziehe-Pfennigsdorf, Referentin für die Arbeit mit Frauen im Sprengel Mecklenburg und Pommern.

Mehr: www.kirche-mv.de/arbeit-mit-frauen

Termine für interessierte Frauen

Marienseminar „Geheimnisse der Marienpflanzen“

29.-30. Juni 2018 im Haus der Kirche Güstrow
Beginn: Freitag 16:30 Uhr -
thematisch: 17 Uhr
Ende: Samstag 18 Uhr
(anschließend Abendessen)

Dieses Seminar macht mit wichtigen Marienpflanzen in der christlichen Kunst bekannt und hilft, diese zu deuten.

Ein Besuch im IGA-Gelände lohnt sich immer. Am 08. Juli sind Sie zur **14. Ökumenische Andacht im Weiden-dom Rostock** eingeladen.

Fragen dazu können Sie an Monika Schaugstat im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg richten. Die musikalische Gestaltung liegt altbewährt in den Händen von Birgit Schaub aus Güstrow.

Anmeldungen zu den Seminaren: Monika Schaugstat, monika.schaugstat@elkm.de



Foto ELKM-Archiv

Tansania-Tag

Der diesjährige Tansaniatag des Kirchenkreises Mecklenburg findet am 3. Juni in der Kirchengemeinde Pinnow bei Schwerin statt. Dazu wird **herzlich eingeladen**. „Wir beginnen um 14.30 Uhr mit einem Familiengottesdienst in der Pinnower Kirche. Nach einer Kaffeetafel beginnt der Tansaniatag in einem Festzelt. Dazu begrüßen wir auch Gäste aus unserer Partnergemeinde in den **Pare-Bergen**“, sagt Gemeindepastor Tom Ogilvie. Neben einem Bericht von der Tansania-Reise 2018 und Grußworten, wird u.a. die Partnerschaft Pinnow – Vuchama vorgestellt.

Ehrenamt fördern und gute Ideen finanziell unterstützen

„Wir haben am Ende gesagt, das machen wir unbedingt wieder – das war hohes Niveau“, sagte Pastorin Elisabeth Lange im Rückblick auf das Projekt „Gruppenleiterkurs von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche“ der Innenstadtgemeinde Rostock. Bei diesem Projekt wurden 28 Jugendliche von 6 jugendlichen ehrenamtlichen Mitarbeitenden zu Gruppenleitern ausgebildet. Elisabeth Lange war als einzige Hauptamtliche dabei.

Wie zehn weitere Projekte in diesem Jahr konnte dieses Vorhaben durch Gelder der Ehrenamtsstelle im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg unterstützt werden. Weitere Mittel wurden unter anderem bewilligt für eine Freizeit für eh-

renamtliche Mitarbeiter, eine Vorstandsklausur und der Ökumenische Hospiztag. Auch die Teilnahme an Fortbildungen wie dem Kirchenführungskurs konnte gefördert werden.

Eine Erfahrung, die sich gut in der Ehrenamtsförderung verallgemeinern lässt, gibt Elisabeth Lange weiter: „Ehrenamt heißt eben nicht, dass die Leute das machen, was ich nicht schaffe, sondern dass sie Gelegenheit haben, sich selbst auszuprobieren, dass Vieles gelingt, und dass das, was nicht gelingt, gemeinsam ausgehalten, reflektiert und geändert wird.“

Da die Mittel für 2018 noch nicht ausgeschöpft sind, können weitere Anträge entgegengenommen werden. Antragsberechtigt sind Gemeinden,

Dienste und Werke, sowie Einzelpersonen. Der zuständige Kirchengemeinderat oder das jeweilige Leitungsgremium muss dem Projekt zustimmen. Förderfähig sind Sachkosten wie Arbeitsmaterial, Fahrkosten und Gebühren für Bildungsangebote sowie Aufwandsentschädigungen. **spri**

Antragsformulare:

[www.kirche-mv.de/
Ehrenamts-
fonds.4366.0.html](http://www.kirche-mv.de/Ehrenamtsfonds.4366.0.html)

Ansprechpartnerin:

Susanne Prill,
Ehrenamtsreferentin im
Zentrum Kirchlicher Dienste
Tel.: 0381-37798723
susanne.prill@elkm.de

Konfirmandencamp Cops

Alles im Lot? Diese Frage steht über COPS 2018, zu dem vom 7. bis zum 9. September herzlich nach Teterow eingeladen wird.

In Gesprächen und Andachten, bei Spielen und Darbietungen wird den Mädchen und Jungen das Motto „Alles im Lot? immer wieder begegnen“, sagt Stephan Rodegro, Referent für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg.

Das Cops-Motto solle anregen, darüber nachzudenken: Ist mein Leben in Ordnung? Was

bedeutet für mich Gerechtigkeit und Ungerechtigkeit, kann ich etwas dafür oder dagegen tun und was hat das alles mit Gott zu tun?

Wir sind gespannt, auf euch und unser gemeinsames Wochenende und hoffen, dass am

Ende bei uns allen „Alles im Lot“ ist. Das COPS-Team

Anmeldung bis 30. Juni

bei der jeweiligen Heimat-



Kirchengemeinde

Anreise: 7.9.18 ab 16 Uhr
(auf dem Gelände "Bischof-Theissing-Haus" in Teterow)

Rückreise: 9.9.18 ab 11 Uhr

Mehr Infos und Flyer:

www.ejm.de

Praxistag „Wenn Du froh bist, klatsche in die Hände“

Spaß an Klang und Bewegung — dies möchte ein Praxistag am 15. Juni 2018 für haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende in der Arbeit mit Kindern und ihren Eltern in Kirchengemeinden vermitteln.

„Die Arbeit mit jungen Familien ist ein belebender Bestandteil des Gemeindelebens. Viele Haupt- und Ehrenamtliche haben schon eine Spielgruppe, Krabbelgruppe oder einen Spielkreis und begleiten **junge Eltern**“, sagt Vera Weiß von der Erwachsenenbildung im Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg. „Mit unserem Praxistag im Zentrum Kirchlicher Dienste am Alten Markt **19 in Rostock** möchten wir diese Arbeit unterstützen und **laden recht herzlich dazu ein.**“

Auf dem Programm stehen ein Einblick in die musikalische Bildung von Kindern geben sowie das Angebot, Musik mit allen Sinnen erleben und selbst hergestellte Musikin-

strumente ausprobieren. „So haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, neue Ideen für **Ihre Arbeit zu entwickeln**“, blickt Vera weiß voraus. Für Fragen rund um musikalische Aktivitäten sowie Strukturen und Organisationsformen stehen zudem die Referentinnen gerne zur Verfügung.

Programm

9.00 Uhr Ankommen bei Kaffee/Tee

9.15 Uhr **Begrüßung**

9.20 Uhr Andacht

9.35 Uhr Meditativer Tanz

9.50 Uhr Impulsreferat

„Musik mit Kindern, Gottes Ebenbildlichkeit in allen Sinnen“ Margit Baumgarten, Fachstelle Familie der Nordkirche

10.20 Uhr

Workshop 1

„Ratsch, Bumm, Bäng! Rhythmusinstrumente selber bauen“ Marie Luise Schwemer, Gemeindepädagogin in Malchin

Workshop 2



„Hör mal! Eine Geschichte durch Geräusche lebendig werden lassen“ Julia Daut, Familienbezogene Bildung im Zentrum Kirchlicher Dienste

12.30 Uhr Imbiss

13.00 Uhr Feedback

13.20 Uhr Reisesegen

Anmeldung bis zum 10. Juni und Infos:

Zentrum Kirchlicher Dienste Mecklenburg,

Familienbezogene Bildung

Alter Markt 19, 18055 Rostock

Tel. 0381-37798752

verwaltung-zentrum@elkm.de

Projekt „TEO“ feiert 2019 das 20-jährige Bestehen

Das 20-jährige TEO-Jubiläum soll im kommenden Jahr 2019 gebührend gefeiert werden. So ist beispielsweise eine Veranstaltungsreihe geplant:

- Am 26.02.2018 kommt Frau Prof. Dr. Prengel nach Greifswald und spricht über die Ethik in pädagogischen Beziehungen. Kirchliche und schulische Mitarbeiter*innen aus M-V sind herzlich eingeladen! Ein

Flyer wird zum Frühsommer veröffentlicht.

- Am 1. März 2019 gastiert **das Theaterstück „Nach Europa“ auf Rügen**. Nähere Informationen unter www.nacheuropa.de, auch hierzu sind Interessierte herzlich willkommen.
- Im Sommer bieten wir dann Fachveranstaltungen in Hamburg und auf Sylt

an, schwenken dann wieder Richtung Mecklenburg nach Schwerin mit einer Ausstellung zu den TEO Modulen (es gibt aktuell 14 Stück).

- Feiern wollen wir dann mit allen TEO Freund*innen am 6. und 7. Dezember 2019 in Salem. Unbedingt schon mal vormerken.

Aktuelle Informationen unter: www.teo.nordkirche.de

Neu: Online-Service für Plattdeutsch in der Kirche

Das Plattdeutsche kirchliche Zentrum in Kirch Stük bei Schwerin hat einen neuen online-Service für Materialien in plattdeutscher Sprache eingerichtet. Unter der Internetadresse www.kirche-mv.de/plattdeutsch stehen erste Kirchenlieder, Gebete und Hörbeispiele bereit.

„Es geht darum, Plattdeutsch als Verkündigungssprache für das Evangelium auszubauen und dafür eine zentrale Hilfestellung anzubieten, die die jetzige kirchliche Arbeit bereichern kann“, sagt Claus Wergin. Zusammen mit Jürgen Hansen vom Plattdeutschen-

Zentrum hat der Diakon das Projekt ins Leben gerufen. Über viele Jahre hinweg seien Andachten, Krippenspiele, Liedersammlungen sowie Abläufe und Entwürfe für Gottesdienste in plattdeutscher Sprache von kirchlichen Mitarbeitenden entstanden. Diese sollen nun einem größeren Nutzerkreis zur Verfügung gestellt werden. Dazu werden auch noch Mitwirkende gesucht: Plattdeutsche Texte und Materialien nimmt der „Mekkelborger Arbeitskreis Plattdöütsch in de Kirch“ gerne unter E-Mail: plattdeutsch@kirche-mv.de entgegen.

dav



Mehr unter: www.kirche-mv.de/plattdeutsch

Zum 7. Mal bringt die Reihe **STARKE STÜCKE** *Berührt und diskutiert* emotional berührende und kontroverse Filme auf die Leinwand und ins offene Gespräch in Mecklenburg und Pommern.

Gezeigt werden die Filme vor allem in alten Dorfkirchen - auch um das kulturelle Angebot im ländlichen Raum zu stärken. „Die von den Kirchen-

gemeinden ausgewählten Filme beinhalten Themen, die uns und unsere Gesellschaft bewegen. Die Filme sollen unterhalten und ebenso einladen, eigene Positionen zu überdenken und im Gespräch den Blick zu weiten“, sagt Propst Dirk Saueremann und ergänzt: „Seien Sie herzlich eingeladen und bringen Sie Freunde und Bekannte mit.“

Einlass ist jeweils eine halbe Stunde vor Veranstaltungsbeginn. Anstelle eines Eintrittsgeldes wird um eine Spende zur Deckung der Kosten gebeten.

Veranstaltungsplan (ab Juli) unter: www.kirche-mv.de/Filmreihe-Starke-Stuecke.html

Kirchenland MV-App mit erweitertem Service

Bereits 2013 startete der Evangelisch-Lutherische Kirchenkreis Mecklenburg in Kooperation mit der Kirchengemeinde St. Nikolai Wismar die **Entwicklung der „Kirchenland MV-App“**. Zum fünfjährigen App-Geburtstag sind die Inhalte jetzt auch auf dem Tablets abrufbar.

Für die „Kirchenfinder-App“, wie manche Nutzer sie liebevoll nennen, ist es ein Erfolg, wie auch die Downloads bestätigen. Das kleine Team von Entwickler und Redakteuren ist sich einig: Diese App versteht sich als **„ehrliches Werkzeug“** und nicht als multimediales Spielzeug und folgt damit der **Bauhausweisheit: „weniger ist mehr“**.

„Wir ersetzen nicht den Besuch einer Kirche – wir möchten dazu einladen und erste Informationen geben“, sagt Kersten J. Koepcke, der als Referent für Kirche+Tourismus im Kirchenkreis Mecklenburg das Projekt leitet.

Insgesamt 1182 evangelische und katholische Kirchen, Kapellen und teils ebenso Kirchenruinen in Mecklenburg-Vorpommern enthält die App **derzeit**. **„Das Angebot läuft seit ihrem aktuellen Update nicht nur auf iOS- und Android-Handys, sondern ebenso neuerdings auf Tablets“, ergänzt Gerald Exner**, der die technische Umsetzung in seinen Händen hält.

Die Verknüpfung mit der Karten-Software in Verbindung

mit verschiedenen Filtern macht es einfach, Kirchen im **Umkreis zu finden**. **„Zu allen Kirchen sind Fotos hinterlegt, die meisten auch mit einem einführenden Text und für die Kirchen, die sich der Initiative ‚Tritt ein – Die Kirche ist offen‘ angeschlossen haben, sind auch die Öffnungszeiten zu finden“, erläutert Kersten J. Koepcke**. Diese würden mindestens einmal jährlich abgefragt und aktualisiert.



Kersten Koepcke Foto: C. Meyer

„Einmal installiert benötigt die App zwar etwas mehr Speicher, dafür funktioniert sie dann aber auch zuverlässig selbst an entlegenen Orten im Land und wer seinen Besuch dokumentieren möchte – nur zu!“, wirbt Programmierer Exner. Eigene Fotos würden den bereits vorhandenen hinzugefügt und erleichterten so den bewegten Bericht vom Besuch im Land der mehr als 1000 Kirchen.

Koepcke: „Wir sind stolz darauf, mit diesem digitalen Angebot sowohl den kulturhisto-

risch Interessierten, aber auch potentiellen Besuchern von Gottesdiensten und Messen hier eine komfortable Recherchemöglichkeit an die Hand geben zu können.“

Zusammenarbeit mit Hinstorff-Verlag

„Mit dem Anfangsbestand der Daten, den die Kirchengemeinde St. Nikolai Wismar aus der DVD ‚Backsteingotik in Mecklenburg-Vorpommern‘ beisteuerte, wurde ein solider Grundstein gelegt, der stetig ausgebaut wird. Dank der guten Zusammenarbeit mit dem Hinstorff-Verlag war es möglich, von Dörte Bluhm stammenden Texte für viele Kirchen im Land in die App zu integrieren“, blickt Kersten J. Koepcke zurück. Die App steht im App Store unter KirchenlandMV und im Google-play Store für einen kostenlosen Download bereit. **cme/koe**

Mehr: www.kirche-mv.de/Kirchenland-MV-App.1735.0.html

Links:

<https://itunes.apple.com/de/app/kirchenland-mecklenburg-vorpommern/id767492541?l=de&ls=1&mt=8>

https://play.google.com/store/apps/details?id=de.my_lan.android.backsteinland



Gelungenes Film-Projekt:



Unsere sozialdiakonische evangelische Jugendarbeit hat seit vielen Jahren auch einen Schwerpunkt in der Jugend- und Medienbildung. Die Auseinandersetzung mit der Rolle von Medien in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen sowie der adäquate Umgang mit Medien und eine an ihren Lebensrealitäten orientierte Präventionsarbeit spielt in allen Diensten der Sozial-Diakonische Arbeit – Evangelische Jugend eine immer wichtigere Rolle.

In Schwerin ist Tobias Neumann als Sozialarbeiter explizit mit der JugendMedienBildung betraut. Hier trägt er mit vielfältigen Angeboten in Schulen und Jugendeinrichtungen zur Stärkung der Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen bei, in dem er ei-

nerseits über bestehende Gefahren informiert und andererseits mit Spaß und Fachlichkeit Projekte der aktiven Medienarbeit durchführt. Beispielsweise werden von ihm unter anderem Filmprojekte angeboten, die Themen der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ebenso aufgreifen, wie aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen und zeitgeschichtliche Ereignisse.

Entsprechend wurde auch das „Luther-Jubiläums-Jahr“ aufgegriffen. In eineinhalb Jahren haben engagierte Jugendliche sich mit Martin Luther, der von ihm angestoßenen Reformation und deren Auswirkungen auf heutiges Leben auseinandergesetzt.

Die Ergebnisse dieses Prozesses haben sie schließlich in

dem dokumentarischen Film **„500 Jahre Reformation – Dem Volk aufs Maul schauen“** eindrücklich festgehalten. Hierbei wurden von den Jugendlichen verschiedene Formen der Filmarbeit genutzt durch kurze Moderationssequenzen miteinander verknüpft. Der knapp **50minütige Film zeigt, mit wieviel** Neugier und Spaß die Jugendlichen sich auf Spurensuche begeben haben und vermittelt deutlich die Freude, die dabei den Arbeitsprozess bestimmt hat.

Das Projekt wurde durch das **Jugendprogramm „Zeitensprünge“ des Landes MV** finanziert. Die Premierenfeier unterstützte ebenso die Regionale Arbeitsstelle zum Lutherjubiläum im Kirchenkreis Mecklenburg. So konnten wir mit den jungen Menschen und

einer großen Öffentlichkeit den Erfolg in der Premiere am 09. März 2018 im Schweriner Film-palast Capitol feiern. Etwa 80 Gäste kamen, um sich die Ur-aufführung anzusehen. Für nicht wenige der Premiereng-äste waren die Informationen und die Spuren der Reformati-on — auch hier in Schwerin — unbekannt. Am Ende gab es reichlich Anerkennung für das Engagement der Jugendlichen **und ein geflügeltes Wort:** „Das Lutherjahr ist zu Ende, aber

die Reformation geht wei-ter....“

Für alle die an der Premi-ere nicht teilnehmen konnten, sich aber gern die Dokumentation ansehen möchten, bzw. erleben wollen, wie sich junge Menschen dem Thema Reformation nähern und welche Fragen sie dabei auch an Bischof Dr. Andreas v. Maltzahn hatten, seien auf den Youtube-Kanal der Ju-gendMedienBildung bzw. dem Link zum Film hingewiesen:



- YouTube-Kanal unter:
SoDAej – JugendMedienBil-
dung - [www.youtube.com/
watch?
v=dTaGO31HMtc&t=306s](http://www.youtube.com/watch?v=dTaGO31HMtc&t=306s) Y-
[ouTube](http://www.youtube.com/watch?v=dTaGO31HMtc&t=306s)

Tobias Neumann
Axel W. Markmann



Fischerboot am Strand von Ahrenshoop.

Foto: C. Meyer

Die Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern eine gesegnete und erholsame Sommer- und Urlaubszeit.

Die nächste Ausgabe des **Informations-Rundbriefes**

erscheint Anfang
September.

Redaktionsschluss ist der
15. August 2018.

Impressum **Informations-Rundbrief**

Herausgeber:



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Mecklenburg

Verantwortlich für den Inhalt:

Pröpstin Britta Carstensen, Propst Marcus Antonioli,
Propst Dirk Saueremann, Propst Wulf Schünemann, Elke Stoecker (Leiterin der Kirchen-
kreisverwaltung), Pastorin Dorothea Strube (Leiterin Zentrum Kirchlicher Dienste)

Layout, Produktion und Redaktion:

Pressesprecher Christian Meyer, Internetredakteur Daniel Vogel

Hinweis:

Nachdruck und inhaltliche Nutzung
von Beiträgen, Meldungen etc. nur
mit vorheriger Genehmigung der
Pressestelle des Kirchenkreises
e-Mail: pressestelle@elkm.de.